

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 64 (1989)

Heft: 9

Artikel: Arbeit und soziale Vorsorge : Löhne, Preise, Arbeitsmarkt, Sozialversicherung

Autor: Krähenbühl, René

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr Max Huber schreibt, «hat die Genfer Konvention dem Rechtsgedanken im Völkerleben einen mächtigen Anstoss und einer der umfassendsten Bewegungen brüderlicher Hilfe, dem Roten Kreuz, Namen, Ansatzpunkt und Schutz gegeben.»

Der **Pflichtenkreis des Schweizerischen Roten Kreuzes** hat sich gegenüber der Grenzbesetzung 1914–1918 wesentlich geändert. Es muss vor allem den Verpflichtungen gerecht werden, die ihm – als nationale Hilfsorganisation des Armeesaniätsdienstes – nach den Bestimmungen der Genfer Konvention auferlegt sind. Mit der Mobilmachung traten für das Schweizerische Rote Kreuz folgende **Bestimmungen der Sanitätsdienstordnung** in Kraft:

«Während in Friedenszeiten das Schweizerische Rote Kreuz seine Angelegenheiten selbstständig besorgt und mit der Armee nur indirekt zusammenhängt, tritt es mit der Mobilmachung unter die direkte Leitung der Abteilung

für Sanität des Armeestabes und stellt seine sämtlichen personellen und materiellen Hilfsmittel durch deren Vermittlung dem Armeesaniätsdienst zur Verfügung. Die direkte Verbindung zwischen dem Armeesaniätsdienst und dem Schweizerischen Roten Kreuz wird im Frieden und im Aktivdienst durch den vom Bundesrat gewählten **Rotkreuz-Chefarzt hergestellt.**»

Anfangs September 1939 hat die Mobilmachung des freiwilligen Sanitätspersonals im allgemeinen gut funktioniert. Die Militärsaniätsanstalten wurden umgehend mit dem notwendigen Spitalmaterial versehen, so dass sie ihre Arbeit innert kürzester Zeit aufnehmen konnten. Das vorhandene Spitalmaterial genügte jedoch den wachsenden Anforderungen nicht. Die erste Massnahme nach der Mobilmachung galt daher einer **Sammlung von Gegenständen für die Kriegskrankenpflege** bei der Schweizer Bevölkerung. Eine schwierige Aufgabe war die Beschaffung von Rohmaterial für die Verarbeitung von neuer **Spitalwäsche** durch die Zweigvereine des Roten Kreuzes. Dank der Unterstützung der Sektion für Textilien des Kriegswirtschaftsamtes gelang es mit der Zeit, das nötige Material zu erhalten und zuzuweisen.

In den letzten Monaten des Jahres 1939 erfolgte die Organisation der **Grenzsaniätskolonnen** und der **Rotkreuztransportkolonnen**. Am 26. November 1939 begann der erste achtstägige Einführungskurs der für diese Kolonnen einberufenen **Automobilistinnen** unter dem Kommando des Rotkreuz-Chefarztes in der Kaserne Basel mit einer Teilnehmerzahl von **320 Rotkreuzfahrerinnen**.

In einer am 6. Oktober 1939 vom Oberfeldarzt herausgegebenen «Wegleitung für die Organisation der Bluttransfusion mit konserviertem Blut» wurde festgehalten, dass das Schweizerische Rote Kreuz **Blutspender** durch Propaganda zu erfassen und deren Kontrollführung zu übernehmen habe.

ERSCHLÖSSEN EMDDOK
MF 366 / 382

ARBEIT UND SOZIALE VORSORGE

Löhne, Preise, Arbeitsmarkt, Sozialversicherung

Von Oberst René Krähenbühl, Samedan

Die folgenden Ausführungen und Tabellen, welche mit freundlicher Genehmigung und zur Verfügungstellung durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, BIGA, beziehungsweise aus einem Separatabzug «Die Volkswirtschaft» vom November 1943, 11. Heft, verwendet werden, geben einen sehr aufschlussreichen Überblick der damaligen Verdienstmöglichkeiten, des Arbeitsmarktes wie auch der sozialen Vorsorge. Ganz besonders sei auf die detaillierten Tabellen mit eindrücklicher Information hingewiesen, welche die Zeit der Mobilmachung widerspiegeln, zu Vergleichen anregen, aber auch zum Nachdenken auffordern.

Lohn- und Gehaltserhebung

Durchschnittliche Stundenverdienste der Arbeiter nach Arbeiterkategorien und Erwerbsgruppen in Franken, Juni 1939 und Oktober 1942

| Erwerbsgruppen | Männer | | | | Frauen | | Jugendliche | |
|---|-----------|-----------|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-------------|-----------|
| | Gelernte | | Angelernte und Ungelernte | | | | | |
| | Juni 1939 | Okt. 1942 | Juni 1939 | Okt. 1942 | Juni 1939 | Okt. 1942 | Juni 1939 | Okt. 1942 |
| Textilindustrie | 1.28 | 1.64 | 1.- | 1.33 | -.72 | -.93 | -.48 | -.70 |
| Industrie der Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände | 1.53 | 1.87 | 1.20 | 1.48 | -.73 | -.96 | -.49 | -.68 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrie | 1.69 | 1.95 | 1.30 | 1.54 | -.71 | -.90 | -.53 | -.75 |
| Chemische Industrie | 1.55 | 1.88 | 1.30 | 1.59 | -.79 | -.99 | -.61 | -.77 |
| Papier- und Lederindustrie | 1.49 | 1.90 | 1.22 | 1.60 | -.70 | -.91 | -.48 | -.68 |
| Graphisches Gewerbe ¹⁾ | 2.- | 2.37 | 1.26 | 1.52 | -.81 | -.97 | - | - |
| Holzindustrie | 1.44 | 1.77 | 0.99 | 1.30 | -.65 | -.88 | -.48 | -.74 |
| Metall- und Maschinenindustrie ²⁾ | 1.48 | 1.87 | 1.19 | 1.55 | -.77 | 1.- | -.61 | -.89 |
| Uhrenindustrie, Bijouterie ³⁾ | 1.62 | 2.06 | 1.28 | 1.71 | -.91 | 1.24 | - | - |
| Industrie der Erden und Steine | 1.47 | 1.86 | 1.12 | 1.42 | -.73 | -.94 | -.60 | -.85 |
| Gewerbliche Betriebe verschiedener Branchen ⁴⁾ | 1.50 | 1.77 | 1.22 | 1.47 | -.90 | 1.08 | - | - |
| Private Verkehrsanstalten | 1.75 | 2.01 | 1.28 | 1.53 | - | - | - | - |
| Gross- und Kleinhandel | 1.69 | 2.- | 1.34 | 1.59 | -.91 | 1.07 | - | - |
| Total | 1.55 | 1.91 | 1.18 | 1.51 | -.75 | 1.- | -.55 | -.80 |

¹⁾ Die Angaben beziehen sich auf den August 1939 bzw auf den Dezember 1942.

²⁾ Für die dem Arbeitgeberverband Schweiz Maschinen- und Metallindustrieller angeschlossenen Betriebe beziehen sich die Lohnangaben der Arbeiter für 1939 auf die ganze erste und für 1942 auf die ganze zweite Jahreshälfte; Kinderzulagen und allfällige Gratifikationen wurden bei diesen letzteren Betrieben für die Berechnung der durchschnittlichen Löhne nicht berücksichtigt.

³⁾ Rund 300 Lohnangaben für gelernte, 1000 für angelernte und 1800 für weibliche Arbeiter beziehen sich auf den Juli 1937.

⁴⁾ Schreinergerwerbe, Maler- und Gipsergerwerbe, Elektroinstallationsgerwerbe, Autogewerbe und einzelne andere Gewerbebezüge.

Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach Geschlecht und Erwerbsgruppen in Franken, Juni 1939 und Oktober 1942

| Erwerbsgruppen | Männer | | Frauen | |
|---|-----------|--------------|-----------|--------------|
| | Juni 1939 | Oktober 1942 | Juni 1939 | Oktober 1942 |
| Textilindustrie | 403.- | 514.- | 235.- | 311.- |
| Industrie der Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände | 415.- | 512.- | 244.- | 302.- |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrie | 423.- | 512.- | 255.- | 299.- |
| Chemische Industrie | 412.- | 509.- | 262.- | 318.- |
| Papier- und Lederindustrie | 461.- | 586.- | 265.- | 332.- |
| Graphisches Gewerbe | 429.- | 506.- | 244.- | 285.- |
| Holzindustrie | 379.- | 466.- | 239.- | 293.- |
| Metall und Maschinenindustrie ¹⁾ | 481.- | 585.- | 272.- | 322.- |
| Uhrenindustrie, Bijouterie | 471.- | 557.- | 230.- | 293.- |
| Industrie der Erden und Steine | 428.- | 516.- | 236.- | 291.- |
| Gewerbliche Betriebe verschiedener Branchen ²⁾ | 373.- | 429.- | 218.- | 250.- |
| Private Verkehrsanstalten | 395.- | 465.- | 205.- | 253.- |
| Gross- und Kleinhandel | 380.- | 463.- | 225.- | 272.- |
| Bank- und Versicherungsgewerbe | 477.- | 555.- | 317.- | 359.- |
| Total | 433.- | 524.- | 250.- | 299.- |

¹⁾ Kinderzulagen und allfällige Gratifikationen wurden bei den dem Arbeitgeberverband Schweiz Maschinen- und Metallindustrieller angeschlossenen Betriebe für die Berechnung der durchschnittlichen Löhne und Gehälter nicht berücksichtigt.

²⁾ Schreinergerwerbe, Maler- und Gipsergerwerbe, Elektroinstallationsgerwerbe, Autogewerbe und einzelne andere Gewerbebezüge.

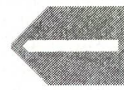


GRAN-JET Hydrodynamik am Bau für Betonsanierungen und abtragen von Farbelägen. Minimale Immissionen und die Vermeidung von Folgeschäden sind die Stärken von Gran-Jet von Granella.

Wenn Ihr Problem Farbschichten abtragen heisst,

dann rufen Sie den Spezialisten. Verlangen Sie die neueste Technik mit der breitesten Referenzliste in der Branche. Sie können darauf zählen, dass Ihr Problem kosteneffizient und professionell gelöst wird.

Wir garantieren Qualität und Preis.



GRAN-JET



Gran-Jet Granella AG, Hydrodynamik am Bau, 5303 Würenlingen, Tel. 056 9817 21

Unsere tägliche Leistung:

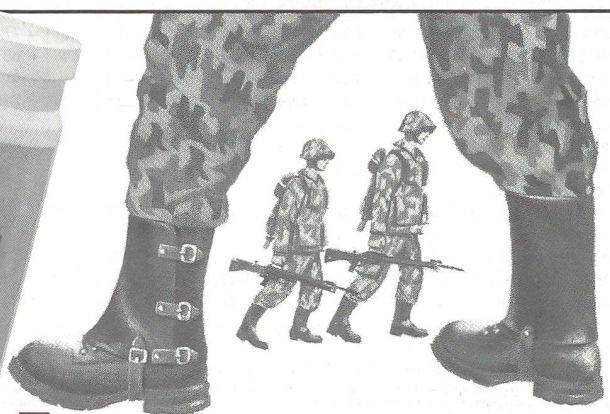
75'000 kg Frischfleisch, 3'000 hl Milch, 380'000 Becher Joghurt, 93 t Brot, 40'000 Harassen Mineralwasser und Süssgetränke, 49 t Waschpulver, 35'000 Paar Strumpfhosen und Socken, 250 Haarpflegegeräte, 12 Mikrowellengeräte, 18'000 Glühlampen, ... werden täglich von 900'000 Kundinnen und Kunden in über 1'300 Coop-Läden gekauft.

**Das verpflichtet.
Tag für Tag.**



**Frieden mit
den Füßen**
arfol
der bewährte Fusspuder

verhütet Wundlaufen und
schützt vor Fusschweiss



Gebro Pharma AG, 4410 Liestal

In Apotheken und Drogerien

Die Entwicklung der Kosten der Lebenshaltung im Jahre 1939

Die Kosten der Lebenshaltung nahmen, gemessen am Landesindex, im Jahre 1939 den folgenden Verlauf:

Der Totalindex (für Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe [Seife], Bekleidung und Miete) zeigt in sämtlichen 3 Monaten des 1. Quartals eine schwach rückläufige Tendenz. Von 136,9 (Juni 1914 = 100) zu Ende Dezember 1938 ging die Indexziffer bis Ende März 1939 auf 135,9 oder um 0,7% zurück. Dieser Rückgang ist durchwegs auf Preisabschläge in der Nahrungsmittelgruppe zurückzuführen. Von April 1939 bis Juli 1939 bewegte sich der Totalindex in leicht ansteigender Richtung. Ende Juli erreichte der Indexstand 137,5.

Indexziffer der Kosten der Lebenshaltung nach Bedarfsgruppen und Monaten

| Monate | Nahrungsmittel | Brenn- und Leuchtstoffe (Seife) | Bekleidung | Total ohne Miete | Miete | | | Gesamttotal | | |
|---------------------|----------------|---------------------------------|------------|------------------|-------------|---------------|---------|-------------|---------------|---------|
| | | | | | Grossstädte | übrige Städte | Schweiz | Grossstädte | übrige Städte | Schweiz |
| 1914 Juni | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1938 Dezember | 130 | 116 | 121 | 127 | 187 | 156 | 174 | 140 | 133 | 137 |
| 1939 Januar | 129 | 116 | 121 | 127 | 187 | 156 | 174 | 139 | 133 | 137 |
| Mai | 130 | 115 | 120 | 127 | 186 | 156 | 173 | 139 | 133 | 137 |
| September | 133 | 115 | 120 | 129 | 186 | 156 | 173 | 141 | 134 | 138 |
| Dezember | 138 | 118 | 123 | 134 | 186 | 156 | 173 | 145 | 138 | 142 |

Der August 1939 brachte eine geringfügige Senkung um 0,2%, verursacht durch jahreszeitliche Preisabschläge in der Nahrungsmittelgruppe. Die Entwicklung in den Monaten September bis Dezember 1939 ist weitgehend durch die weltpolitischen Ereignisse bedingt.

Die in diesem Zeitraum eingetretenen Preisaufläge für Nahrungsmittel, Brennstoffe und Bekleidungsartikel bewirkten eine Erhöhung des Totalindex von 137,2 Ende August 1939 auf 142,0 Ende Dezember 1939 oder um 3,5%.

Preisbewegung und Preisvergleich

Kleinhandelspreise (häufigste Preise) im Durchschnitt von 34 Städten, vom Dezember 1938 – Dezember 1939 in Rp

| Artikel | 1938 Dez | 1939 | | | |
|---|----------|------|------|------|------|
| | | Jan | Mai | Sept | Dez |
| Fleisch von Ochsen und Rindern: | | | | | |
| Siedefleisch mit Knochen, 1 kg | 283 | 281 | 282 | 284 | 288 |
| Bratenfleisch mit Knochen, 1 kg | 306 | 305 | 304 | 309 | 311 |
| Stierenfleisch und Fleisch von jungen Kühen: | | | | | |
| Siedefleisch mit Knochen, 1 kg | 231 | 228 | 229 | 231 | 241 |
| Bratenfleisch mit Knochen, 1 kg | 248 | 246 | 245 | 245 | 255 |
| Kalbfleisch, I. Qualität, mit Knochen, 1 kg | 365 | 351 | 368 | 378 | 402 |
| Schweinefleisch, frisches, mageres, mit Knochen, 1 kg | 342 | 344 | 340 | 351 | 379 |
| Schweinefleisch, geräuch., mageres, mit Knochen, 1 kg | 394 | 395 | 393 | 406 | 434 |
| Speck: | | | | | |
| frischer, fetter, 1 kg | 195 | 195 | 195 | 212 | 242 |
| geräucherter, magerer, 1 kg | 379 | 376 | 375 | 388 | 420 |
| geräucherter, fetter, 1 kg | 301 | 300 | 300 | 310 | 333 |
| Kochfett, billigste Qualität, 1 kg | 161 | 160 | 158 | 165 | 182 |
| Milch, Voll-, 1 l | 33 | 33 | 33 | 33 | 33 |
| Vollbrot (neuer Brottyp), 1 kg | 38 | 38 | 38 | 38 | — |
| Halbweissbrot (bisheriges Vollbrot), 1 kg | 45 | 45 | 45 | 45 | 45 |
| Trinkeier, inländische, 1 Stück | 20 | 19 | 13 | 17 | 21 |
| Inländische Kartoffeln, 100 kg | 1308 | 1398 | 1534 | 1916 | 2043 |
| Inländische Kartoffeln, 1 kg | 18 | 18 | 20 | 24 | 25 |
| Tefelbutter, I. Qualität (Zentrifugen), 1 kg | 496 | 496 | 495 | 496 | 496 |
| Kochbutter (Stockbutter), 1 kg | 441 | 440 | 440 | 441 | 440 |
| Käse, Emmentaler- oder Greyerzer-, I. Qualität, 1 kg | 289 | 289 | 289 | 290 | 317 |
| Weissmehl, 1 kg | 49 | 48 | 47 | 47 | 54 |
| Halbweissmehl (bisheriges Vollmehl), 1 kg | 44 | 43 | 42 | 42 | 45 |
| Reis, italienischer, glaciert, 1 kg | 62 | 62 | 62 | 63 | 69 |
| Maisgriess (für Polenta), 1 kg | 39 | 39 | 39 | 39 | 43 |
| Teigwaren, Mittelqualität, offen, 1 kg | 68 | 66 | 65 | 64 | 73 |
| Haferflocken, 1 kg | 52 | 52 | 52 | 53 | 59 |
| Gerste (Rollgerste Nr. 1), 1 kg | 54 | 54 | 54 | 55 | 61 |
| Zucker, Kristall-, weiss, 1 kg | 48 | 50 | 57 | 58 | 65 |
| Bienenhonig, einheimischer, 1 kg | 445 | 445 | 446 | 456 | 480 |
| Kakao Union, offen 1 kg | 226 | 228 | 226 | 225 | 245 |
| Schokolade, Milch-, 1 kg | 430 | 431 | 429 | 432 | 441 |
| Kaffee Santos, geröstet, mittlere Qualität, 1 kg | 302 | 301 | 303 | 301 | 313 |
| Tee, Ceylon-Pekoe, 1 kg | 799 | 797 | 791 | 797 | 807 |
| Bohnen, weisse, 1 kg | 49 | 50 | 51 | 51 | 63 |
| Erbsen, gelbe, ganze, 1 kg | 64 | 64 | 64 | 65 | 77 |
| Linsen, 1 kg | 84 | 83 | 84 | 85 | 86 |
| Äpfelschnitze, saure, gedörnte, 1 kg | 137 | 139 | 144 | 151 | 157 |
| Birnen, gedörnte, 1 kg | 128 | 133 | 137 | 138 | 154 |
| Zwetschgen, gedörnte, 1 kg | 100 | 100 | 100 | 101 | 107 |
| Erdnussöl, 1 l | 138 | 140 | 147 | 162 | 175 |
| Kokosnussfett in Tafeln, 1 kg | 165 | 167 | 171 | 177 | 188 |
| Äpfel, süsse, 1 kg | 40 | 40 | — | 43 | — |
| Tafelbirnen, 1 kg | 79 | 82 | — | 64 | 73 |
| Sauerkraut, 1 kg | 48 | 47 | 49 | 53 | 52 |
| Buchenholz in Spalten von 1 m Länge, 1 Ster | 2735 | 2742 | 2782 | 2810 | 3015 |
| Gaskoks, mittlegrob, ins Haus geliefert, 100 kg | 811 | 811 | 764 | 768 | 858 |
| Briketten, ins Haus geliefert, 100 kg | 776 | 780 | 735 | 745 | 784 |
| Anthrazit, ins Haus geliefert, 100 kg | 875 | 875 | 852 | 863 | 944 |
| Petroleum, 1 l | 31 | 31 | 31 | 31 | 32 |
| Gas, 1 m ³ | 26 | 26 | 26 | 26 | 26 |
| Elektrischer Lichtstrom, 1 kWh (Landesmittel) | 36 | 36 | 36 | 36 | 35 |

Max Allenspach

Hochwacht im Herbst – Grenzdienst im Zweiten Weltkrieg

Th Gut & Co Verlag, Stäfa, 1989

Wir sind wenige, und die anderen werden sehr viele sein», schreibt Max Allenspach in seinen Tagebuchfragmenten aus dem ersten Kriegsherbst 1939. Das schmucke Büchlein mit den feinen Skizzen des Autors gehört in den Rahmen des Zweiten Weltkriegs; es schildert den Wachtendienst in den östlichen Nebentälern des Engadins, an der Grenze zu Italien, 1939 und 1940.

Es ist nicht der übliche Soldatenalltag, der beschrieben wird; es sind feinfühlig, oft launische Betrachtungen, dann auch innere Ruhe und grosse Weisheit ausstrahlende Überlegungen zu Pflicht und Hoffnung, zu Wirklichkeit und Traum. Allenspach glaubt «an die Vernunft im Menschen.» Packend die Schilderung der Umwelt, faszinierend die Darstellung der Natur.

Der Romanist, Kulturkritiker und Dichter Max Allenspach lebte von 1898–1983 und wirkte zunächst viele Jahre am Lyceum Alpinum Zuoz; 1941 wurde er an das Zürcher Gymnasium gewählt, wurde Mitgestalter und erster Rektor der 1959 eröffneten Kantonsschule Freudenberg in Zürich.

Die «Hochwacht im Herbst», erstmals 1947 im Rascher Verlag Zürich erschienen, ist eines der bedeutendsten Werke des sensiblen und geistvollen Autors. Gehaltvoll und lesenswert. KI

Eduard Gut

Als Schweizer Landwirt im Aktivdienst

Verlag Margrit Gut, Sempach

Der heute 84jährige ehemalige Landwirt Eduard Gut, heute wohnhaft in Sursee, hat auf seinen 80. Geburtstag hin seine Memoiren aus dem Aktivdienst geschrieben.

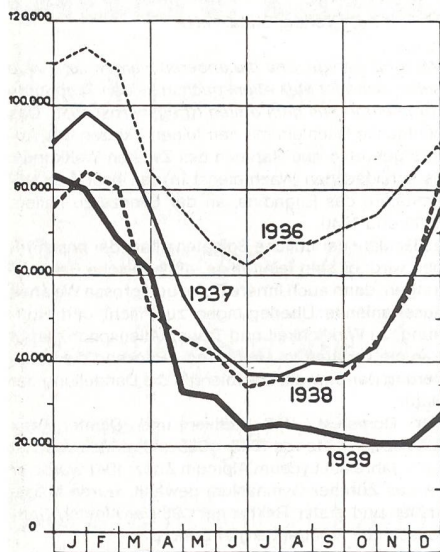
Ursprünglich dachte er nur an seine Familie. Er wollte bei den Angehörigen Verständnis wecken dafür, dass sie «schmal durch mussten», dass sie von Kindsbeinen an auf dem Hof stark mithelfen mussten. Die Abwesenheiten des Bauern von seinem Hof waren nur dank seiner tüchtigen und fröhlichen Frau, mit der Hilfe und Last von elf Kindern, zu verkraften. Dabei erscheinen aber Gedanken und militärische Ereignisse, die einer breiteren Leserschaft würdig sind. Die Zeilen sind übersichtlich gegliedert und behandeln in kleinen Abschnitten entscheidende Soldatenerlebnisse. Von Martermärschen, von Hunger und Durst sowie vom Mehranbau wird berichtet. Zwistigkeiten treten auf zwischen Innerschweizern und Zürichern, zwischen Behörden und dem Landwirtschaftsbetrieb, alles in urchigem Stil und von einem einfachen Soldaten geschrieben. Ich bin überzeugt, dass sich unter unseren Lesern viele Interessierte finden werden. Ho

Arbeitsmarkt

Unter dem Einfluss der in der 2. Dezemberhälfte 1939 einsetzenden Kältewelle, welche die Fortführung der Aussenarbeiten erheblich beeinträchtigt, ist im Berichtsmonat (Dezember 1939) erstmals in diesem Jahre eine bedeutendere Erhöhung der Arbeitslosigkeit eingetreten. Die Zunahme beschränkt sich im wesentlichen auf die vom Baugewerbe abhängigen Berufe und Berufsgruppen. Die Gesamtzahl der bei den Arbeitsämtern angemeldeten **ganzarbeitslosen Stellensuchenden** hat sich von Ende November auf Ende Dezember 1939 von 21 110 auf 27 298 oder um 6188 **erhöht**, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Zunahme um 27 932 zu verzeichnen war. Im Vergleich zum letztjährigen Dezemberstand (1938) von 83 976 Ganzarbeitslosen ergibt sich ein Rückgang um 56 678 oder um 67%. Die **Gesamtzahl der Stellensuchenden**, einschliesslich derjeni-

Entwicklung der Arbeitslosigkeit 1936–1939

Gänzlich arbeitslose Stellensuchende je Monatsende



gen, welche am Zähltag noch irgendwie beschäftigt waren, belief sich **Ende Dezember 1939 auf 29 535**.

Sozialversicherung

Die Krisenunterstützungsbezüger

Von der seit Beginn des Jahres 1932 in Kraft stehenden allgemeinen Ermächtigung der Kantone, die vom Bund subventionierte **Krisenunterstützung den ausgesteuerten Arbeitslosen** der Uhren-, Metall-, Maschinen- und Textilindustrie zu gewähren, haben im Jahre 1939 mehrere Kantone Gebrauch gemacht. Das Eidg Volkswirtschaftsdepartement erteilte dann an bestimmte Kantone für deren ganzes Kantonsgebiet oder nur für einzelne Gemeinden Bewilligungen für weitere Berufsgruppen wie ua Bau- und Holzgewerbe, kaufmännische Angestellte, Handlanger und Tagelöhner.



Plakate mit wichtigen Mitteilungen für Unterstützungsbedürftige

Zahl der Krisenunterstützungsbezüger nach dem Geschlecht, 1938 und 1939

| Stichtag je Monatsende | Männer | | Frauen | |
|------------------------|--------|-------|--------|------|
| | 1938 | 1939 | 1938 | 1939 |
| Gänzlich Arbeitslose | | | | |
| Januar | 468 | 604 | 23 | 28 |
| Mai | 4 925 | 4 547 | 310 | 445 |
| September | 8 121 | 4 989 | 571 | 525 |
| Dezember | 15 459 | 5 883 | 828 | 555 |
| Teilweise Arbeitslose | | | | |
| Januar | 134 | 120 | 12 | 9 |
| Mai | 383 | 443 | 85 | 41 |
| September | 1 127 | 1 125 | 336 | 324 |
| Dezember | 1 555 | 1 457 | 410 | 376 |

Herausgeber: Kenneth Angst/Alfred Cattani

Die Landi. Vor 50 Jahren in Zürich. Erinnerungen, Dokumente, Betrachtungen.

Rothenhäusler Verlag, Stäfa, 1989

Aktive Mitarbeiter der Schweizerischen Landesausstellung 1939 erinnern sich an die Landi. Historiker, Politiker, Journalisten und Schriftsteller würdigen das Ereignis kritisch und engagiert. Mit seinem Vorwort **Im Schatten des Weltkrieges**; ordnet Alfred Cattani die Landi als «Symbol der Selbstbehauptung in dunklen Tagen» historisch ein. Die vielschichtige Thematik wird in einigen Titeln der 30 Beiträge eingefangen: «Ich will das schläfrige Schweizervolk wecken» (Armin Meili), «Ein Appell an uns alle» (Elsie Attenhofer), «Wehrwille» (Hans Rudolf Schmid), «Réduitgeist – Zeitgeist – Schweizer Geist» (Urs Altermatt), «Landigeist?» (Peter Wegelin), «Das Dörfli – Symbol einer bedrohten Heimat» (Albert Hauser). Bei älteren Lesern wird der reich illustrierte Band persönliche Erinnerungen auffrischen. Zugleich will er der jüngeren Generation das Phänomen Landi näherbringen. Aus Bild und Wort geht deutlich hervor, dass die Landi nicht nur ein patriotisches und idyllisches Fest war, sondern zugleich eine geistvolle Präsentation der damaligen Schweiz, mit grosszügigen, modernen Leistungen der Technik, Kunst, Kultur und Architektur, die noch heute beeindruckend. Ho

Stellensuchende und offene Stellen je Monatsende

| Stichtag Monatsende | Stellensuchende | | Gänzlich Arbeitslose | | Offene Stellen | |
|---------------------|-----------------|--------|----------------------|--------|----------------|-------|
| | 1938 | 1939 | 1938 | 1939 | 1938 | 1939 |
| Januar | 95 722 | 85 377 | 84 753 | 80 477 | 1 514 | 1 482 |
| Mai | 56 108 | 35 285 | 41 640 | 31 552 | 2 645 | 3 496 |
| September | 49 610 | 25 275 | 36 506 | 22 538 | 1 939 | 2 631 |
| Dezember | 91 257 | 29 535 | 83 976 | 27 298 | 1 031 | 1 815 |

Stellensuchende nach Berufsgruppen

| Berufsgruppen | Zahl der Stellensuchenden je Monatsende | |
|--|---|----------|
| | Dez 1938 | Dez 1939 |
| Sämtliche Berufsgruppen | 91 257 | 29 535 |
| davon: | | |
| Landwirtschaft, Gärtnerei | 2 025 | 298 |
| Lebens- und Genussmittel | 969 | 172 |
| Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe | 928 | 583 |
| Baugewerbe | 50 641 | 13 340 |
| Holz- und Glasbearbeitung | 4 017 | 1 129 |
| Textilindustrie | 2 444 | 1 160 |
| Metall- und Maschinenindustrie, metallverarbeitendes Gewerbe | 6 824 | 1 394 |
| Uhrenindustrie und Bijouterie | 6 293 | 2 802 |
| Handel und Verwaltung | 4 052 | 2 521 |
| Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe | 1 792 | 1 498 |
| Haushalt | 538 | 650 |
| Handlanger und Tagelöhner | 5 625 | 2 023 |
| Übrige Berufsgruppen | 5 109 | 1 965 |

Stellensuchende nach Kantonen Ende Dezember 1939

| Kantone | Stellensuchende | | | Gänzlich Arbeitslose | | |
|----------------------|-----------------|--------|--------|----------------------|--------|--------|
| | Männer | Frauen | Total | Männer | Frauen | Total |
| Zürich | 5 227 | 1 297 | 6 524 | 4 754 | 1 212 | 5 966 |
| Bern | 3 566 | 424 | 3 990 | 3 357 | 385 | 3 742 |
| Luzern | 733 | 55 | 788 | 691 | 55 | 746 |
| Uri | – | – | – | – | – | – |
| Schwyz | 46 | 1 | 47 | 39 | 1 | 40 |
| Obwalden | 25 | – | 25 | 25 | – | 25 |
| Nidwalden | 36 | – | 36 | 32 | – | 32 |
| Glarus | 227 | 38 | 265 | 213 | 20 | 233 |
| Zug | 66 | – | 66 | 66 | – | 66 |
| Freiburg | 264 | 463 | 727 | 211 | 428 | 639 |
| Solothurn | 422 | 139 | 561 | 392 | 139 | 531 |
| Basel-Stadt | 1 789 | 391 | 2 180 | 1 651 | 391 | 2 042 |
| Basel-Land | 354 | 68 | 422 | 338 | 49 | 387 |
| Schaffhausen | 258 | 59 | 317 | 251 | 59 | 310 |
| Appenzell A-Rh | 488 | 227 | 715 | 477 | 227 | 704 |
| Appenzell I-Rh | 43 | – | 43 | 43 | – | 43 |
| St. Gallen | 1 161 | 215 | 1 376 | 1 138 | 115 | 1 253 |
| Graubünden | 633 | 109 | 742 | 629 | 109 | 738 |
| Aargau | 238 | 81 | 319 | 221 | 50 | 271 |
| Thurgau | 271 | 8 | 279 | 242 | 8 | 250 |
| Tessin | 2 574 | 8 | 2 582 | 2 443 | 8 | 2 451 |
| Waadt | 1 931 | 136 | 2 067 | 1 652 | 130 | 1 782 |
| Wallis | 413 | 141 | 554 | 413 | 141 | 554 |
| Neuenburg | 1 657 | 342 | 1 999 | 1 624 | 299 | 1 923 |
| Genf | 2 367 | 544 | 2 911 | 2 073 | 497 | 2 570 |
| Total | 24 789 | 4 746 | 29 535 | 22 975 | 4 323 | 27 298 |

SCHLUSSBETRACHTUNGEN

Diese Sondernummer will möglichst umfassend über die **Mobilmachung 1939** orientieren. Als Stichtag für alle Untersuchungen und Betrachtungen diente der 1. Mobilmachungstag, der 2. September 1939. Zum besseren Verständnis wurden lediglich einige zusammenhängende Geschehnisse vor und nach diesem Datum erwähnt. Im Rahmen der gewährten Seitenzahl dieser Ausgabe war es dem Verfasser ein Anliegen, die damalige Zeit mannigfaltig zu schildern.

Nebst den Wehr- und Verteidigungsvorbereitungen werden auf mehrere schon in Vergessenheit geratene Massnahmen hingewiesen und die oft nicht leichten Lebensbedingungen dargestellt. Vergessenes soll aufgefrischt werden. Der damaligen Generation zur Erinnerung, der heutigen, jüngeren Bevölkerung als Geschichte der **Bewährung in einer schweren Zeit!** Nachdrücklich seien einige **Worte unseres Generals Henri Guisan** in Erinnerung gerufen, welche er am letzten «Armeerapport» weise und vorausblickend gesprochen hat:

«Die Dankbarkeit ist kein Gefühl von langer Dauer. Und wenn die öffentliche Meinung Ihre (die damals anwesenden hohen Kommandanten, Stabschefs und Regimentskommandanten) Verdienste um die Erhaltung der Freiheit des Landes heute noch würdigt, so kann doch diese Anerkennung bald verblasen.»

«Auch die Vorstellungskraft ist eine ziemlich seltene Gabe. Der Grossteil unseres Volkes wird in den kommenden Jahren nicht darüber nachdenken wollen – nicht mehr als 1920, 1930 oder sogar später noch –, ob und wie das Land neuerdings bedroht werden könnte. Was wir, vor allen Dingen seit 1933 getan haben, um es aufzurütteln, um an sein Gewissen und an seine Wachsamkeit zu appellieren, wird immer wieder neu zu tun sein.»

Abschliessend dankt der Verfasser den Bundesämtern, dem Oberkriegskommissariat, den Zeitungsredaktionen, allen Autoren und Privatpersonen für die Beiträge, Tabellen und Bilder und die damit in reichem Masse gewährte Unterstützung. René Krähenbühl

Dank und Anerkennung

Oberst René Krähenbühl von Samedan redigierte den vielseitigen Beitrag zur Erinnerung an die Mobilmachung 1939. Er hat es verstanden, neben der militärischen und staatspolitischen Würdigung auch die Mobilmachung vieler wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Verteidigungskräfte unseres Landes zutreffend zu schildern. Weder der wichtige Beitrag der Frau noch die Leistungen der nicht militärdienstleistenden Männer wurde vergessen. Ich danke für die gute Darstellung der Mobilmachung der politischen, militärischen, wirtschaftlichen, geistigen und persönlichen Ressourcen während einer schweren Prüfung unseres Volkes.

Der Chefredaktor

Literatur/Quellenangabe

- Die Schweiz in Waffen. Grenzbesetzung 1939 Vaterländischer Verlag Murten, 1940
- Bericht an die Bundesversammlung über den Aktivdienst 1939–1945 von General Henri Guisan
- Bericht des Chefs des Generalstabes der Armee an den Oberbefehlshaber der Armee über den Aktivdienst 1939–1945
- Bericht des Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, des Generaladjutanten, des Chefs der Ausbildung, des Chefs des Personellen an den Oberbefehlshaber der Armee über den Aktivdienst 1939–1945
- Dienstreglement
- 25 Jahre FHD – 25 Jahre Schweizerischer Militärischer Frauenhilfsdienst Atlantis Verlag AG, Zürich, 1964
- Konrad Weber. Die Lebensmittelrationierung Schweizerisches Institut für Berufspädagogik, Juli 1981
- Ernst Wetter. Militärische Zitate ASMZ/Verlag Huber, Frauenfeld, 1984
- Ernst Wetter. Schweizer Militär Lexikon Verlag Huber, Frauenfeld, 1984
- Ernst Wetter Duell der Flieger und der Diplomaten Verlag Huber, Frauenfeld, 1987
- Paul Winter Schweizer Bahnen unter Fahnen Minirex AG, Luzern, 1988
- Marc Descombes. Henry Dunant SV international/Schweizer Verlagshaus Zürich, 1988
- Arthur Wyss 100 Jahre Feldpost in der Schweiz 1889–1989
- Bundesrat Stampfli in «Schweizerische Kriegswirtschaft 1939–1948»
- Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, BIGA, Bern
- Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung, Bern
- Oberkriegskommissariat, Bern
- Nationalrat Robert Bratschi
- Minister Dr Walter Stucki
- Oberstkorpskommandant Ulrich Wille Ausbildungschef der Armee 1939–1942
- Oberstdivisionär Ernst Grosselin
- Gonzague de Reynold
- Prof Dr Max Huber Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, IKRK, Genf
- Prof Dr Hans Rudolf Kurz, Bern
- W Hauser Chef der Eidg Zentralstelle für Kriegswirtschaft
- Oberstlt Hans Frutiger Feldpostdirektor (1939–1955)
- Oberst Ernst Vaterlaus Chef der Sektion FHD
- Frau Maria Dutil-Rutishauser
- Frau M Beer-Gerber
- Oberst E Léderrey
- Oberst Fabio Pfaffhauser, Köniz
- Oberstlt Fritz Erb
- Fpr Hptm W Strasser
- Fourier Eugen Laux
- Hptm Ernst Wyss
- HD Obmann M Reinhard
- Albert Ebnöther, Zug
- Andrew Lienberger
- Ed Rüegg
- H Zopfi
- «Berner Zeitung», Bern
- «Bündner Zeitung», Chur
- «Der Bund», Bern
- «Engadiner Post», St. Moritz
- «Fögl Ladin», Samedan
- «Nationalzeitung», Basel
- «Thurgauer Zeitung», Frauenfeld
- Photos: G Schuh, H Steiner, K Egli, Eduard Ammann, Bern, aus «Bell» von T Ottiger, Photopress, Buch «Schweizer Heer» von H R Kurz, Ringier Dokumentationszentrum, Private

